

Arbeitsblatt 2: Leben und Werk von Adam Mickiewicz (1798 – 1855)



Adam Mickiewicz, Zeichnung: L. Horowitz

Der »polnische Goethe«, Adam Mickiewicz (gesprochen: *mitzkjewitsch*), wurde am 24. Dezember 1798 als Sohn eines Kleinadligen im litauischen Zaosie (gesprochen: saoschä) geboren. Polen war zu dieser Zeit zwischen seinen Nachbarn Preußen, Russland und Österreich aufgeteilt und existierte als Staat nicht mehr. Mickiewicz' Heimat Litauen stand unter russischer Herrschaft. Seit seiner Studienzeit in Wilna (1815-1819) war Mickiewicz Mitglied in den antizaristischen Geheimbünden der Philomaten und Philareten. In diesem Umfeld schrieb er seine berühmte *Ode an die Jugend*, die in der Tradition des deutschen Sturm und Drang, vor allem Friedrich Schillers, zum Kampf für die Freiheit und gegen die alte Welt aufrief und während des polnischen Novemberaufstandes im Jahre 1830 zur Hymne der Aufständischen wurde. 1823 wurde Mickiewicz, wie viele seiner Freunde aus dem Philomatenbund, verhaftet und ins Innere Russlands verbannt. Bis an sein Lebensende hat er nie wieder polnischen Boden betreten. 1829 gelang es Mickiewicz, nach Westeuropa auszureisen. Nach längeren Aufhalten in Deutschland und Italien begab er sich ins Exil nach Frankreich, wo er das Drama *Totenfeier* (1823–1832) vollendete und das polnische Nationalepos *Pan Tadeusz* (1834) schrieb. Mickiewicz zeichnet im *Pan Tadeusz* ein faszinierendes Panorama der untergegangenen polnisch-litauischen Adelsrepublik. Die Besinnung auf die nationale Vergangenheit sollte das Nationalbewusstsein stärken und die Menschen in Polen wie auch im Exil auf die kommenden Auseinandersetzungen vorbereiten. Mickiewicz wurde zum Begründer der polnischen Romantik und zum anerkannten Sprecher seines Volkes. In seinem Messianismus, der Polen als Christus unter den Völkern beschrieb, verdichteten sich die Hoffnungen und Heilserwartungen der unterdrückten Nation. Adam Mickiewicz starb 1855 in Konstantinopel beim Versuch, eine polnische und eine jüdische Legion im russisch-türkischen Krieg aufzustellen. Zunächst in Paris beerdigt, wurde sein Leichnam 1890 nach Krakau überführt, wo er neben den polnischen Königen aufgebahrt und bestattet wurde.

Viele seiner Werke wurden schon im 19. Jahrhundert ins Deutsche übersetzt. Die hier vorgestellte Ballade *Frau Twardowska* gehört zu den frühesten Werken von Mickiewicz. Sie ist eine humoristische, ländlich-litauische Variante des Faustmotivs. Mickiewicz bearbeitete seine Balladen mehrmals mit dem Ziel, sie von Fassung zu Fassung einfacher, verständlicher und volkstümlicher zu machen. Sein erklärter Traum: Seine Dichtung möge den Weg in die entferntesten Winkel des Landes, bis in die Bauernhütten finden. Dieser Traum ging in Erfüllung. Allein nach 1945 verkauften sich seine Werke in Polen über fünf Millionen Mal.